

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Harmonische Belehrungen - Mus. Hs. 1132

Richter, Franz Xaver

[S.l.], 1784

Von der 4ten Gattung mit 2 halben Noten gegen 3 ganze mit Bindung in 4
Stimmen

urn:nbn:de:bsz:31-29290

The first system of musical notation consists of four staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a series of notes with fingerings: 5, 8, 5, 7, 5, 8, 5, 3, 8, 2, 8. The second staff is an alto clef with fingerings: 8, 3, 3, 5, 3, 3, 3, 5, 3, 5, 8. The third staff is a bass clef with fingerings: 1, 5, 4, 8, 3, 8, 5, 5, 8, 5, 8, 5. The bottom staff is a tenor clef with notes and fingerings: 3, 3, 5, 3, 8, 5, 3, 3, 5, 1, 5.

Die Zäpfe des andern u. linken Lauch bekränzen, daß die Pyramiden nun nicht
vollkommen zur andern vollkommen wieder die Regel, wie oben oft
gezeichnet worden, gegenseitig, u. sollen abson in freien Bewegung, welche
sich möglichst natürlich wandern. Das wird diese Pyramiden auf der in den
Mittelpunkten, als in den 2. Faktoren gebildet.

The second system of musical notation consists of four staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a series of notes with fingerings: 5, 5, 8, 3, 5, 8, 5, 3, 8, 3, 8. The second staff is an alto clef with fingerings: 8, 3, 3, 5, 3, 3, 3, 5, 3, 5, 8. The third staff is a bass clef with fingerings: 3, 3, 5, 3, 8, 5, 3, 3, 5, 1, 5. The bottom staff is a tenor clef with notes and fingerings: 3, 3, 5, 3, 8, 5, 3, 3, 5, 1, 5.

ginnig 2. von der allgemeinen Regel auf etwas abzuweichen worden, da man gegenseitig
von der 3. in der 6. parte recto. die Regel der beiden die contrarium oder obliquum.
die gegen. Hierin ist aber oben auch schon schon angedeutet, da es die ge-
legentlich nicht bester an die zwei gegeben ist, so kann auf dieser Tag für klar sein.

Nun der 4te Fall mit 2. fallen Noten gegen 3. gegen mit Bindung in 4.
Noten. — Nachdem wir oben das beginnend u. Tricinium abhändelt, aufgeschrieben
haben, daß die Bindung nicht anders sein, als Reduktion der einfachen Note,
so wird wiederum für alle das beobachtet, es werden gewisse einige. Einige
Tage anzuzeigen, wie sie mit u. oben Bindungen gegeben. J. F.

mit Lyra. Opa. mit. Opa. mit. Opa

Die für ungezügelt Anschließern bedingen auf zu ziehen, wo der Bindung mit der 7. die 5^e zugefällt wird, 3. f.

allwo die Auflösung der Bindung mit dem letzten ein sehr noble Gewinne vermehrt, u. sind solche Tage sehr zu wünschen. Auf diese Ursache wird in der für Galtung zu Menschheit dergleichen Tage verläßt, nicht ganze Noth bald in Jahr, bald in die andern Mitter zu verhalten, u. zwei davon zu wasen.

Es lösch aber auf so griff.

Es ist wahr, die 8. von dem gegen die daß nachrichtlich für nicht. Es ist aber wegen dem zükünftigen Paal zu thun, wo die 5^e nach Platz, als die 8^e fücken wird. - Obgleich Ja. sondern nicht Genug und 2. Jahren Noth gegen 3. ganzen in Bindungen in 4. Mitter.

5 5 8 4 3 9 8 3 5 8 5 3 8 4 3 4 8 4 3 8

8 3 5 3 8 3 3 5 3 5 8

5 5 8 3 5 8 5 8 5 8 5

An dieser Invention sind drei 4^{te} Tact in 5^{ter} Zeitgen Alt-n. Davon sind vier auf man sich
 weiß, fünfte ist ein altes die 4^{te} die dritte vermischt, als wenn man um der einfach
 für unperfekten zugehen motu recto, welches roff in den Mittelstimmen zu bilden
 v. = folgen die übrigen se.

The first system consists of five staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature. It contains a sequence of notes with fingerings (5, 3, 3, 8, 6, 5, 8, 3, 3, 3, 3, 3). The second staff is an alto clef with similar notes and fingerings (3, 6, 8, 3, 3, 3, 5, 3, 8, 5, 6, 8, 5). The third staff is a bass clef with notes and fingerings (5, 3, 6, 7, 6, 7, 6, 3, 5, 6, 5, 3, 6, 7, 6, 7, 6, 8). The fourth and fifth staves are also bass clefs, with the fourth staff having notes and the fifth staff having notes with fingerings (5, 3, 6, 7, 6, 7, 6, 3, 5, 6, 5, 3, 6, 7, 6, 7, 6, 8).

The second system consists of five staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one flat and a common time signature. It contains a sequence of notes with fingerings (8, 3, 5, 3, 8, 3, 3, 5, 3, 5, 8). The second staff is an alto clef with notes and fingerings (5, 5, 8, 4, 3, 9, 8, 3, 5, 8, 5, 3, 8, 4, 3, 9, 8, 4, 3, 8). The third staff is a bass clef with notes and fingerings (3, 5, 8, 3, 5, 8, 5, 8, 5, 8, 5, 8, 5). The fourth and fifth staves are also bass clefs, with the fourth staff having notes and the fifth staff having notes with fingerings (3, 5, 8, 3, 5, 8, 5, 8, 5, 8, 5, 8, 5).

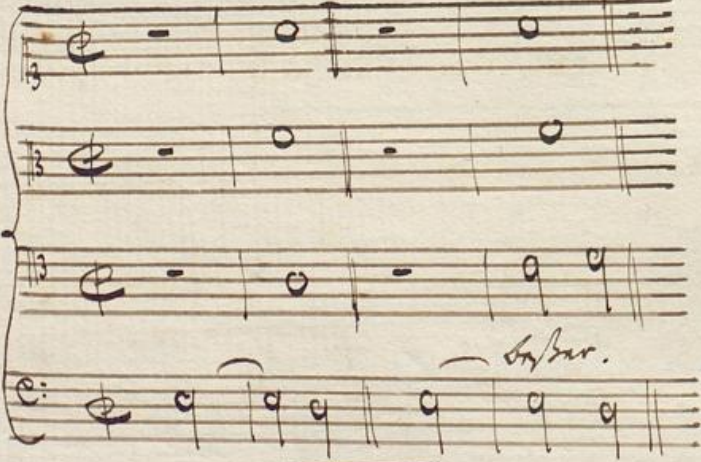
The third system consists of five staves. The top staff is a treble clef with a key signature of one flat and a common time signature. It contains a sequence of notes with fingerings (5, 5, 3, 2, 5, 4, 6, 4, 8, 5, 4, 5, 5). The second staff is an alto clef with notes and fingerings (8, 3, 6, 5, 6, 5, 6, 9, 10, 9, 10, 5, 3, 9, 10, 9, 10, 9, 10, 8). The third staff is a bass clef with notes and fingerings (1, 1, 5, 2, 3, 2, 3, 4, 5, 3, 2, 3, 3, 6, 3). The fourth and fifth staves are also bass clefs, with the fourth staff having notes and the fifth staff having notes with fingerings (1, 1, 5, 2, 3, 2, 3, 4, 5, 3, 2, 3, 3, 6, 3).

Duple. In einem 4. Ge. ansatz ist, daß in vielen Sätzen soll einer ganzen Note aus Maß
verständlichkeit 2. falls gegeben wird, sieht man keinen Mangel an der Januaria. — May.
Es ist die da nicht im ersten Ge. das heißt die Sache in Affekt eine abzugeben?
als welche zur Erfüllung einer Januaria sehr notwendig ist. Nachdem im letzten
Ge. ein 5. Satz ist ja die 2. aus Mangel der 6. notwendig zu werden, welche zum
Ausfüllen einer ganzen Januaria ist notwendig werden, wie das Ge. wird wissen.



Es ist im ersten Ge. ein 5. in 6. Satz ist ja die 4. im
Doppelt, da eine doppelte wegen der oder viel lieber die 2. als
die 4. soll notwendig sein. — Duple. Nebenher soll das
die 2. lieber als die 4. notwendig werden? — May. Das
gesehen vorher in Aufhebung der 4. um das 2. weiß aber in der
Führung der Januaria, weil die Erfüllung einer Januaria
besteht in der Erfüllung der 3, 5. u. 6. Im zehnten
Ge. hingegen besteht die Sache der 8. die notwendig ist
welche zu einer vollkommenen ausgewaschenen Januaria nicht zu
kommen ist.

Einzig ist. Beside das Haupt. Hier ist aber nicht die Art um den ersten
Teil der Sache, wo die 2. Satz, welche eine so zuleist, sondern von zweitem
Teil der Sache, wo die so notwendig ist, 2. Solche Tage in quadricinio, wo man
eine ganze Note in 2. falls nachteilig sind, gegeben aus dieser Notwendigkeit.
So sollen diese die übrigen 5. Töne in dieser 4. 3. Gattung der quadricinio
einen zugehörigen notwendigem Tönen ebenfalls abgeben werden.



Von der 5. Gattung, contrapuncto florido, in 4. Tönen und finem Satz. — Was
sich in dem zu verstehen ist, infallig unpaarig aus tricinio, 2. wird hier nicht mehr
zugegeben, aufzuweisen, daß der Contrapunct kein mit fallendem Tönen, mit
auszuweisen 2. Punkten nach belieben, wie oben von der Gattung ist gemacht wor-
den, nicht mehr. 3f.